

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Kaiserplatz Nr. 11, Ecke Poststraße, 12 bis 14 und Poststraße 1. Verlags-, Redaktions- und Hauptgeschäftsstelle: Nr. 11, Kaiserplatz. (Telefon 7881) und Nummer 4 (Telefon 1403).
Bei Abnahme der Fernsprechnummer 7881 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Anstalts. — Geschäftsstellen: Leipzigstr. 34 (Fernsprecher 7881) und Nummer 4 (Fernsprecher 1403).
Preis: 1,20 monatlich, 12,00 jährlich (einschließlich Postgebühren). — Anzeigenpreis: je Zeile nach dem Inhalt des Anzeigensatzes.
— Erfüllungsort: Halle an der Saale. — Druckerei: „General-Anzeiger“ und „Provinzialdruckerei“ in Halle a. S., Poststraße 11. — Druckzeitung: Halle an der Saale. — Druckzeitung: Halle an der Saale. — Druckzeitung: Halle an der Saale.

Nummer 139 Halle, Montag den 17. Juni 1918 30. Jahrgang

Zunehmende Artillerietätigkeit südwestlich von Mohon.

Die Geschützbeute zwischen Montdidier und Mohon erhöht sich auf über 300, die Beute an Maschinengewehren auf weit über 1000. — Zeile der amerikanischen Stellungen zwischen Maas und Mosel zerstört.

Der Kampf zweier Weltanschauungen.

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

(Z. 2. B.) Großes Hauptquartier, 17. Juni. (Mittelm.)
Kaiserliche Erlassung:
Kaisergruppe Kronprinz Rupprecht.
Rege Gedankentätigkeit führte an vielen Stellen der Front zu heiligen Infanteriegefechten. Schwere Feuertaube von Fern und Nahbereich der Sonne leiste die Geschütztätigkeit am Abend aus.

Der Kampf zweier Weltanschauungen.
Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Die italienischen Diabe-Stellungen in breiter Front genommen.
Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Der Gehentag, an dem seit dem Regierungsantritt des Kaisers 30 Jahre vergangen waren, ist im Großen Hauptquartier, wo der Kaiser mit dem Kronprinzen und dem Prinzen Heinrich zusammen war, durch eine einblaudende Feier begangen worden. Feldmarschall Hindenburg hielt folgende Ansprache an den Kaiser:

Kriegsgemäße Einmachehilfe.

Ein Hinweis für das Offiziersleben.

Von Oreste Bornhöft, Berlin-Wilmersdorf.
Neben dem in den Briefen die Zucht des...

Die alten Rezepte, denen wir im Kriegsjahre...

Als bei dem Ende nach einem dreitägigen...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Die Konferenzmethode eignet sich ebenso...

Im Ermangelung von Gummiringen benötigt...

Sport-Nachrichten.

Wettkampf.
Am Sonntag, 17. Juni, wurden im...

Handballspiel.

Am Sonntag, 17. Juni, wurde im...

Wettkampfung.

Am Sonntag, 17. Juni, wurden im...

Schiff-Verpachtung.

Donnerstag, den 19. Juni, vormittags 9 Uhr...

Die Gutsverwaltung.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Viehhaltung...

Große Vieh- und Inventar-Auktion.

Am Donnerstag, den 20. Juni, um 10 Uhr...

Engländer erfahrener Fachmann...

Harnleiden-Behandlung.

Neues erprobtes Verfahren...

Pötenrat...

Wettkampf II 43 (2:2).
Wettkampf II gegen...

Reise-Tennis-Beitrag.

Die Tennisbeide der Sächlichen Fußball...

Handballspiel.

Wettkampfung.

Schiff-Verpachtung.

Die Gutsverwaltung.

Bekanntmachung.

Große Vieh- und Inventar-Auktion.

Am Donnerstag, den 20. Juni, um 10 Uhr...

Engländer erfahrener Fachmann...

Harnleiden-Behandlung.

Neues erprobtes Verfahren...

Pötenrat...

Wettkampf II 43 (2:2).
Wettkampf II gegen...

Richtliche Nachrichten.

Am Sonntag, 17. Juni, wurden im...

Briefkasten der Sächlichen Nachrichten.

Die Sächlichen Nachrichten...

Wetter-Verlauf für den 18. Juni.

Table with weather forecast data for June 18th, including temperature and precipitation.

Wasserstands-Nachrichten vom 17. Juni.

Table with water level reports for various locations.

Formamin-Tabletten.

Formamin-Tabletten...

Wachstum.

Wachstum...

Witwen.

Witwen...

Verloren-Gefunden.

Verloren-Gefunden...

Goldene Zehnen.

Goldene Zehnen...

Ergruete Kanne!

Ergruete Kanne!

Wiederholungs-Auktion.

Wiederholungs-Auktion...

Verloren-Gefunden.

Verloren-Gefunden...

Witwen.

Witwen...

Verloren-Gefunden.

Verloren-Gefunden...

Verloren-Gefunden...

Stadt-Zeitung.

Heute, den 17. Juni 1918.

Städtischer Lebensmittelverkauf.

Kleinen nur gegen Vorkasse!

Der Magistrat hat den Verkauf von Fleischwaren...

Die Milchmenge.

Die an die Käufer von Milchprodukten...

Der Verkauf von Marmelade.

beginnt am Dienstag auf Grund der...

wird am Dienstag fortgesetzt. Zum Kauf...

Verkauf von Wappsteinen in der...

findet am Dienstag für die Lebensmittel...

Verkauf von Magerfleisch.

Dienstag von 10 bis 12 Uhr für Kinder...

Verkauf von Quarz.

Dienstag auf Mittwoch 7 des Einkaufs...

Zeigwaren (Ruben).

Der Magistrat fordert die Käufer von...

Stemp.

Der Magistrat weist in Ergänzung...

Schule und Staat in England.

In der weiteren Folge der Vorträge...

An der Oberstufe der französischen...

Lebens mit solcher Geschwindigkeit...

Die Lebensreform-Bewegung...

Die Tage der Wollerei. Die Rosen im...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Stellenlos! Eine sehr willkommene...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

hat. Ihre Angaben über die Herkunft...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Ans der Umgebung.

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...

Die Wollerei. Die Rosen im Amt...



Die große Liebe.

Roman von Marie Brauwerter. Ein Jüngling erweckt hier ein ähnliches Bild wie vorher in ihrer Stube. Einige Aechzungen, ein Gut, ein paar Handküsse über die Backen gebietet, ein Gut, den Fußboden, mitten auf der Diele, ein Paar Pantoffeln und zwei ganz kleine Stiefelchen. Er nahm sie in die Hand, ... die süßen, kleinen Schübe, die er selber mit Neugierde vor wenigen Tagen gefaßt, über die sie sich beide so gefreut hatten! Nun wollte er den Jungen selber sehen. Er trat an seinen Wagen, er zog die blaufenenden Vorhänge zurück, ängstlich und vorsichtig, wie er es gewohnt war, den hohen Schilimmer des Kindes nicht zu stören. Er sah auf die Stelle, wo sein zärtlicher Blick das kleine Köpfchen mit dem roten Nadeln so manchen Mal gefaßt — aber er sah kein und nicht, fast kein lächelndes Gesicht, keine Arme, die sich ihm entgegenstreckten. ... Er war es vorbei mit seiner Kraft. Seine Hände griffen in die Luft, klammerten sich mit einer letzten Anstrengung an dem Wagengrad, hielten ihn eine Schwere — dann wurde es dunkel vor seinen Augen, alles drehte sich, freilich um ihn ... ein harter Prall, mit dem Wagen war er zu Boden gestürzt. Er wachte nicht, wie lange er dort gelegen, hilflos, ohne Bewußtsein. ... Er über ein einmal Wale war ihm, als beugte sich etwas über ihn ... eine warme Gestalt mit großen, weitgespannten Wimpern ließ ihn mit beiden, die jetzt große, spinnwebartige Netze von Schweiß und Tränen über sein heißes Stirn schimmern. War es der Scherge, der ihn zu richten gekommen, war es — der Tod? Er schrie jetzt wieder den einen nach dem anderen.

... es war alles so weisend- und gegenstandslos für ihn geworden. ... „Wahlg ... ruhig, lieber, guter Herr Doktor“, hörte er deutlich die Stimme sprechen, „es steht sich so fahrig — aber es wird sich alles beheben!“ ... Da wachte er aus seiner Ohnmacht auf. ... „Bismat!“ rief er und schlang die Hände um den Hals des Mann mit dem roten Nadeln und seine erste Frage war: „Wo ist meine Frau?“ ... Da fahen ihn die kleinen Augen mit einem Blick an, der die tiefe Traurigkeit der Sache zu bezeichnen suchte. ... „Die Frau Doktor wurden telephonisch zu ihren Eltern gerufen. Dann kamen sie wieder. Wer sie hatten es sehr eilig. Sie haben mit sehr wenig gesagt und sind in einen Wagen mit dem Kind und dem Wägen fortgefahren. Sie werden gewiß bald zurückkommen“, fügte er beruhigend hinzu, als er das entsetzte Antlitz seines Herrn sah. ... Der wachte sofort, das dem Mann nichts verborgen war. ... „Der Herr Doktor müssen sich keine Sorge machen ... der Herr Doktor bleiben ja doch der Herr Doktor ...“ ... „Und du bist nicht mit dem Wägen, Bismat, wie die andere alle? Warum nicht, wenn ich?“ ... Ein grimmiger Born packte ihn, das er nicht weiter zu sprechen vermochte. ... „Bismat — wenn das möglich wäre — dann —“ ... Wieder drach er ab. ... Der alte verstand ihn nicht und schen zu glauben, daß sich diese Worte auf ihn und sein Verhalten bezögen. ... „Ich — von dem Herrn Doktor gehen!“ beteuerte er. ... Niemand. Und wenn der Herr Doktor jetzt auf eine Weile ... bereiten, er kommt einmal wieder. Und der erit, der da ist und der inzwischen nach dem Kraden ge-

sehen, bin ich ... darauf können der Herr Doktor Käufer bauen!“ ... „Aber du wirst es dann so gut nicht mehr haben —“ ... „Er wart es gedanklos hin — nur um etwas zu sagen.“ ... „Dabei ist bei dem Herrn Doktor jede Tage gehabt und sollte die schiedenen nicht auch hinnehmen? Da war ich der Rechte!“ ... „Aber sein Herr hörte ihn nicht mehr.“ ... „Gehst hier Ernte des Mann, die auch an dem Verfehlten schlagenden ich fühlte, mochte seinen Gehirnhaut auf ihn. Seine Gedanken freilich in unaußerordentlichem Aus und Wieder nur um das eine, von dem er nicht loszukommen vermochte, gegen das alles andere arm und züchtig war. ... „Mit einem Gefallen, Bismat, und Besorge mit ein Wägen, einen Wagen, was du fühlst! Ich muß meine Frau finden, gleichviel wo sie ist. Ich muß sie sprechen! Sie kann so nicht von mir gehen! Es wäre unerträglich und wider alle Natur!“ ... Der alte sah ihn ein wenig bedrückt an. ... „Es möchte sich jetzt leicht behandeln lassen, Herr Doktor!“ ... Da kam der andere zum Bewußtsein. ... „Ich, du hast recht ... ich darf ja nicht mehr ...“ ... Er wurde gleich kommen und — mögen sie sich! Jetzt wird mit dem Wägen nicht mehr schwer werden. Bismat Zerkn über diese ganze Welt! Wieder ihre heuchlerischen Einreden, ihre Schmeichelei und Trug!“ ... Er schickte Bismat mit einem wichtigen Auftrag fort und bog sich in sein Arbeitszimmer. ... Sein Entschluß, den er bereits seit langer Zeit für seine Seele vorbereitet, war gelöst. Er trat an den Schreibtisch, nahm den Schlüssel — da legte sich fest und hart eine Hand auf seinen Arm. ... Als er sich umschau, fand Bismat hinter ihm. ... „Sagte sie ein Schatz war er ihm gefaßt, das kleine, mondgrüne Auge fest und schürft auf ihn und jede seine Bewegungen gefolgt.“ ... „Da fah er sich in das Unverheißene. Als wäre jeder alles gleichgültig und weisend für ihn geworden, ließ er sich auf einen Stuhl nieder. Tiefe Stille war im Zimmer.“ ... Mit einem Male sagte sich ein Schatz, ein weiches, schlafliches, gaudernder Schatz, sein müde, ägerte noch einmal — der schlammige Mann erwartete sich seiner Stumpheit und brachte auf ein halbes Sechziger (lag über sein Gesicht, gelassene Erweichung, seltsame Lust waren in ihm). ... Sie kam! Endlich kam sie! Sie ließ ihn nicht allein in dieser jährenen Lage, kam, um ihn noch einmal zu sehen, zu hören, bevor sie ihm für immer vertrieben oder sich von ihm loslagte! (Fortsetzung folgt.)

... Mondgrüne Auge fest und schürft auf ihn und jede seine Bewegungen gefolgt. ... Da fah er sich in das Unverheißene. Als wäre jeder alles gleichgültig und weisend für ihn geworden, ließ er sich auf einen Stuhl nieder. Tiefe Stille war im Zimmer. ... Mit einem Male sagte sich ein Schatz, ein weiches, schlafliches, gaudernder Schatz, sein müde, ägerte noch einmal — der schlammige Mann erwartete sich seiner Stumpheit und brachte auf ein halbes Sechziger (lag über sein Gesicht, gelassene Erweichung, seltsame Lust waren in ihm). ... Sie kam! Endlich kam sie! Sie ließ ihn nicht allein in dieser jährenen Lage, kam, um ihn noch einmal zu sehen, zu hören, bevor sie ihm für immer vertrieben oder sich von ihm loslagte! (Fortsetzung folgt.)

Die wissen immer. wann der Zug geht und wieviel die Fahrt nach jedem Ort kostet, wenn Sie unsere beliebigen Taschenfahrplan, versehen mit Fahrpreisanzeigen, besitzen. Für 20 Pfg. durch unsere oder Fahrgastträgerinnen erhältlich. Hallesche Nachrichten (General-Anzeiger f. Halle u. d. Prov. Sachs.).

Einige kräftige Wischenfahrer für die Kesselhäuser können sofort bei gutem Lohn antreten. Zuckerraffinerie Halle.

Einige kräftige Wischenfahrer für die Kesselhäuser können sofort bei gutem Lohn antreten. Zuckerraffinerie Halle.

Rostföhrer für Wismdorf und Umgebung. Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen (28000) Geschirrföhrer. Tüchtige Dreher und Eisenhobler werden eingeföhrt. Ludw. Kathe & Sohn, Halle-Neimig.

Reisender oder Reisefame zum Platz von 20000. Gelehrtenleistungen ac. für Gebrauchsartikel gesucht. Haus- u. Küchennädchen. Schwärdfeger, Hauptbahnhof. Tagnschneider. Mädhchen für alles zum 1. Juli 1918.

Maurer, Zimmerer u. Arbeiter. Züchtige Schlosser, Dreher, Hobler, Bohrer, Mieter. Gottfried Lindner Akt.-Ges., Wismdorf b. Halle a. S.

Maurer, Zimmerer u. Arbeiter. Züchtige Schlosser, Dreher, Hobler, Bohrer, Mieter. Gottfried Lindner Akt.-Ges., Wismdorf b. Halle a. S.

Jüngere Zuschläger oder Schmiedelehrling. A. Leopold & Gehmichen, Wismdorf. Hilfspfeilerlehre. Erfahrener Buchbinder. Druckerlei Rummel, Buchhalter, Grube Marie bei Bitterfeld.

Kaufmann. Kutscher. Maschinist. Arbeiter und Arbeiterinnen. Photograph(in). Arbeiter und Arbeiterinnen. Schüljungen. Lehrling. Dienstmädchen.

Offene Stellen. Mädhliche Arbeiter. Krupferwerk G. m. b. H. Trotha.

Einige tüchtige Lohnbuchhalter. Rathenow, Bahnhofstraße 22. Jüngerer Lagerist. Tücht. Mottenföhrer. Konsolidierte Metallwerte. eine Stenotypistin. Kreiskornstelle Merseburg.

Einige tüchtige Lohnbuchhalter. Rathenow, Bahnhofstraße 22. Jüngerer Lagerist. Tücht. Mottenföhrer. Konsolidierte Metallwerte. eine Stenotypistin. Kreiskornstelle Merseburg.

Einige tüchtige Lohnbuchhalter. Rathenow, Bahnhofstraße 22. Jüngerer Lagerist. Tücht. Mottenföhrer. Konsolidierte Metallwerte. eine Stenotypistin. Kreiskornstelle Merseburg.

Schlosser, Maschinisten, Arbeiter. Zuckerraffinerie Halle.

Hallesches Photohaus Fincke & Co., Magdeburgerstr. 26 (Walhalla-Nähe). Fernruf 4188-700

Wir empfehlen aus unseren reichen Vorräten erstklassige, frische und fehlerfreie Photo-Artikel zu billigen Preisen.
Postkarten, Papiere, Trockenplatten, Rollfilme, Chemikalien, Entwickler, Kartons, Wagen-Verkauf!

Kontoristin baldigen Antritt
Generalagentur der Allianz, Karstraße 31.

Heimarbeiterinnen, Wilhelm Keil, Bismarckstr. 26.

Wandererinnen, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

rüchtige Näherinnen, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Photographie! Th. Retoucheur, Georg-Maenner-Str. 26.

Licht-Büglerin, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Einlegerin für Tiegeldruckpresse, auch Lernende, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Wirtschafterin, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Wirtschafterin, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Wirtschafterin, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Wirtschafterin, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Wirtschafterin, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Wirtschafterin, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Wirtschafterin, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Wirtschafterin, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Wirtschafterin, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Wirtschafterin, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Wirtschafterin, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Wirtschafterin, Brümmel & Benjamin, Marktstr. 26.

Grundstück Morsenburg
Wohnhaus, Zehnhäuser, Acker, Wald, etc.

Brennholz
Grosches Haus, 12 Zimmer, etc.

Schloßzimmer
eleganter einflußreicher Saal, etc.

Senzsch
Wandbühne, etc.

Gartenhaus
16 m l., 10 m b., etc.

Einfamilienhaus
11 Zimmer, etc.

Größeres Unternehmen sucht Hausgrundstück
in der Provinz Sachsen, etc.

Kapitän
Widriger Kaufmann, etc.

4000 Mark
Geld-Darlehen, etc.

Verkaufe
450 Mark, etc.

Wagen-Verkauf!
Benz, Opel, etc.

Wagen-Verkauf!
Benz, Opel, etc.

Wagen-Verkauf!
Benz, Opel, etc.

Wagen-Verkauf!
Benz, Opel, etc.

Wagen-Verkauf!
Benz, Opel, etc.

Wagen-Verkauf!
Benz, Opel, etc.

Wagen-Verkauf!
Benz, Opel, etc.

Wagen-Verkauf!
Benz, Opel, etc.

Wagen-Verkauf!
Benz, Opel, etc.

Wagen-Verkauf!
Benz, Opel, etc.

Schüler-Apparate
Entwickeln, Kopieren, Vergrößerungen usw.

Kaufgesuche
Zahngebisse, etc.

Möbel
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.

Reine Plabrier!
Kleines ganz modernes, etc.